

1. Vierteljahr / Woche 14.01. – 20.01.2018

03 / God of all creation

Verantwortungsvoll mit Gottes Schöpfung umgehen

➤ Bibel

Die ganze Welt und alles, was auf ihr lebt, gehört mir.

Psalm 50,12

➤ Hintergrundinfos

Gnostizismus war vielleicht die gefährlichste Irrlehre, die die frühe Kirche während der ersten drei Jahrhunderte bedrohte. Der Begriff Gnostizismus stammt vom altgriechischen Wort „gnosis“ ab und bedeutet „(Er-)Kenntnis“. Gnostiker, die durch Philosophen wie Plato beeinflusst wurden, behaupten, eben diese höhere Erkenntnis zu besitzen, nicht durch die Bibel, sondern durch eine mystische höhere Existenz. Gnostiker sehen sich selbst als privilegierte Gruppe an, die allen anderen aufgrund ihres tiefen Wissens von Gott überlegen ist.

Das Grundprinzip des Gnostizismus ist die radikale Trennung von Körper und Geist: Spirituelle Welt und materielle Welt stehen sich unvereinbar gegenüber. Die materielle Welt ist unrein und böse – also in sich selbst schlecht – die geistige heilig und gut.

Die Bibel lehrt jedoch, dass auch die materielle Welt erst einmal gut ist, weil sie durch Gottes Hand entstand. Sie bekräftigt wiederholt, dass Gott durch Christus alles geschaffen hat.

➤ Thema

• Gott hat alles gemacht

- Gott der Schöpfer – überlege dir, welche Dinge Gott geschaffen hat, die du vermissen würdest, wenn sie nicht da wären.
Lies **Hiob 38,4–12**. Was empfindest du, wenn du an Gott als den Schöpfer denkst?
- Den Schöpfungsbericht am Anfang der Bibel kennst du sicher. Aber weißt du, wie oft darin steht, was Gott von seiner Schöpfung hielt? Schau nach in **1. Mose 1**. Was sagt dir das?
- Wenn du dich heute in der Welt umsiehst, würdest du sie als eher positiv oder eher negativ bezeichnen? Warum? (Sprecht am Sabbat darüber.)

- Einige religiöse Strömungen (z. B. **Gnostiker, Katharer**) sind der Meinung die Welt und alles Materielle in ihr ist schlecht und deshalb abzulehnen. Welches Bild zeichnet die Bibel von der materiellen Welt? Wann ist die materielle Welt laut Bibel gut oder schlecht?

Wann erlebst du die materiellen Dinge in der Schöpfung als Segen, kannst sie genießen und davon profitieren?

Wann sind materielle Dinge eher ein Fluch und fügen dir und anderen eher Schaden zu?

Welche Möglichkeiten gibt es, das Gute zu fördern und das schlechte zu verhindern? Welche hast du konkret? Was ist dafür nötig? Was kannst du vielleicht nicht allein, sondern brauchst Hilfe?

- Wie kann man lernen, zwischen dem richtigen Umgang und der Freude an den Dingen, die Gott schuf, und dem Missbrauch dieser Dinge zu unterscheiden?

Wo musst du dir für dich selbst diese Unterscheidung bewusster machen?

• Alles gehört Gott

- Lies **Psalm 50,10–12**. Welchen Anspruch erhebt Gott hier? Worauf gründet sich dieser Anspruch? Auch du lebst auf dieser Welt. Was empfindest du bei der Vorstellung, dass du Gott gehörst?
- Gott macht deutlich, dass wir von keinem der Dinge, die wir besitzen, Eigentümer sind, sie gehören vielmehr Gott. Was bedeutet das ganz praktisch? Was sollte dir das darüber sagen, wie du mit den Dingen, die du hast, umgehen solltest?
- Lies **Offenbarung 14,7**. Was fordert Gott als der Schöpfer und Eigentümer der Welt von den Menschen? Wie kannst du diese Aufforderung praktisch umsetzen?

• Ein eifersüchtiger Gott

- Lies **2. Mose 34,14**. Wie stellst du dir einen eifersüchtigen Gott vor? Wie passt das zu dem, was du über Gottes Charakter weißt?
- Lies den **Vers** noch einmal in verschiedenen Übersetzungen. Welche Bedeutung geben sie der Beschreibung, die Gott von sich selbst gibt? Lies dazu auch im **Studienheft zur Bibel S. 24**.
- Was könnte in deinem Leben mit Gott um deine Zuneigung konkurrieren?

➤ Nachklang

Hör dir das Lied **Creator God** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.